

**Benjamin Poensgen**

# **Function-Point-Analyse**

**Ein Praxishandbuch**

2., aktualisierte Auflage



Benjamin Poensgen  
benjamin.poensgen@quantimetrics.de

Lektorat: Christa Preisendanz  
Copy Editing: Ursula Zimpfer, Herrenberg  
Herstellung: Nadine Thiele  
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, [www.exclam.de](http://www.exclam.de)  
Druck und Bindung: M.P. Media-Print Informationstechnologie GmbH, 33100 Paderborn

Fachliche Beratung und Herausgabe von dpunkt.büchern im Bereich Wirtschaftsinformatik:  
Prof. Dr. Heidi Heilmann · [heidi.heilmann@augustinum.net](mailto:heidi.heilmann@augustinum.net)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89864-762-5

2., aktualisierte Auflage 2012  
Copyright © 2012 dpunkt.verlag GmbH  
Ringstraße 19B  
69115 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

---

## Vorwort zur 2. Auflage

2009 wurde die neue Version CPM 4.3.1 des Function-Point-Standards der IFPUG (International Function Point Users Group) veröffentlicht, die seit Anfang 2010 anzuwenden ist. Nach fünf Jahren war dies für mich ein Anlass, eine neue Auflage unseres Buches in Angriff zu nehmen.

2010 war auch das Todesjahr von Allan J. Albrecht (1927–2010). Sein Name ist untrennbar mit der Function-Point-Analyse verbunden. Als Mitarbeiter von IBM entwickelte er in den 1970er-Jahren die Function-Point-Analyse zur Bewertung der Produktivität von Softwareprojekten [Albrecht 79]. Warum überhaupt die Produktivität messen?, fragt Albrecht in diesem Artikel und gibt selbst die Antwort: *»Sind wir so gut, wie wir nur sein können? Sind wir wettbewerbsfähig? Verbessern wir uns? ... Produktivitätsmessungen helfen diejenigen Faktoren zu identifizieren und zu optimieren, die die Produktivität verbessern, und helfen gleichzeitig die Dinge zu vermeiden, die für die Produktivität schädlich sind.«*

Was hat sich in der 2. Auflage des Buches geändert? Der Standard ist mit seiner neuen Version CPM 4.3.1 erfreulich einfacher geworden. Dies schlägt sich in einem tatsächlich kürzeren Kapitel 3 nieder, in dem das Regelwerk beschrieben wird. Auch die Terminologie hat sich teilweise geändert. Aus dem »unjustierten Function-Point-Wert« wurde z.B. die »Functional Size«. Ich habe versucht, diese Änderungen vollständig umzusetzen.

Das Kapitel 4, das in der ersten Auflage nur ein Beispiel behandelte, habe ich jetzt um zwei weitere Beispiele ergänzt. Diese behandeln die Bewertung von Anforderungen an eine Neuentwicklung sowie von Anforderungen für eine Weiterentwicklung eines bestehenden Systems. Letzteres dürfte im Alltag eines Function-Point-Experten wohl die mit Abstand häufigste Situation sein.

Eingegangen sind auch zahlreiche kleinere Anpassungen und Verbesserungen, die vor allem auf Rückmeldungen unserer Leser und auf Erfahrungen in unseren Ausbildungsseminaren zurückgehen.

Last, but not least: Mein Koautor der ersten Auflage, Bertram Bock, hat sich schon vor mehreren Jahren neuen beruflichen Aufgaben außerhalb der Softwareentwicklung gestellt. Das hat die Arbeit für mich nicht leichter gemacht. Die Freiheit, sich nicht abstimmen zu müssen, kann nicht die dadurch auch fehlenden guten und kreativen Ideen und die kritischen Rückmeldungen ausgleichen.

Ein kleiner Hinweis noch in eigener Sache: Im vergangenen Jahr erschien das von Hans-Jürgen Plewan und mir verfasste Buch »Produktive Softwareentwicklung« [Plewan & Poensgen 11]. Sie finden dort u.a. eine ausführliche Diskussion der Einordnung der Function-Point-Analyse in den Kontext der Produktivitäts- und Qualitätsverbesserung von Softwareprojekten. In dem hier vorliegenden Buch habe ich daher, wie in der ersten Auflage, den Schwerpunkt auf dem Function-Point-Verfahren selbst belassen.

Wiesbaden, im März 2012  
Benjamin Poensgen